

Gemeindebrief

des Evangelischen Pfarrbereiches Zörbig
Advent - Weihnachten - Epiphanias - Fastenzeit
Dezember 2025, Januar und Februar 2026



Jahreslosung 2026

„Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5 - Jahreslosung 2026)



Liebe Leser und Leserinnen,

es gehört zu unserem Menschsein, dass wir nach Hinweisen Ausschau halten, die uns den weiteren Weg in die Zukunft verstehen lassen. Was dürfen wir erwarten? Worauf sollten wir uns vorbereiten?

Im Blick auf das kommende Jahr 2026 mag uns diese Losung daher nun ambivalent erscheinen: Dürfen wir die Ankündigung, dass *alles neu* wird als Verheißung lesen oder erscheint uns dieses Wort eher bedrohlich? Die Welt ist schließlich so unsicher geworden, dass sie nicht wenigen Menschen Angst macht.

Ich selbst lese dieses Wort für mich zunächst als Verheißung. Ja, das habe ich mir schon lange gewünscht: Dass sich mancherorts in meinem Leben etwas verändert und etwas Neues beginnt. Dabei meine ich weniger Veränderungen in meinem unmittelbaren Umfeld als vielmehr, dass ich mir nach vielen Jahren etwas erklären kann, worunter ich lange gelitten habe, weil sich eine neue Sichtweise und neue Antworten auf bestimmte Fragen ergeben haben. Da musste ich nun so alt werden, um das zu verstehen! Oder weil ich neue, begründete Hoffnung schöpfe, dass sich ein Problem im kommenden Jahr lösen lässt, das mich schon lange begleitet hat.

Im Blick auf die Welt, in der wir leben, mag die Jahreslosung mancher/m aber auch bedrohlich erscheinen. Wird die Weltordnung, die uns 75 Jahre lang Frieden garantiert hat, nun endgültig zerbrechen? Und wenn sich die Welt fundamental verändert, was bedeutet das dann für unser Leben?

Die Jahreslosung ist dem biblischen Buch der Offenbarung entnommen.

Dieses letzte Buch in der Bibel beschreibt den Ablauf vieler Katastrophen und Kriege. Dabei geht es aber keineswegs darum, Angst zu schüren oder Sensationslust zu befriedigen, als vielmehr Trost zu spenden. Die Botschaft der biblischen Apokalypse, wie das Buch der Offenbarung im Urtext heißt, ist: Alles was geschieht – und ist es auch noch so schlimm – läuft auf ein gutes Ende hinaus: Den Beginn einer neuen Welt Gottes im Angesicht des Niedergangs der alten Welt, in der wir leben.

Die Offenbarung ist ein Hoffnungsbuch, gerade auch deswegen, weil sie die Realität nicht beschönigen will. Sie erzählt davon, wie grausam es in der Weltgeschichte zugehen kann. Doch sie bleibt nicht dabei stehen, sondern sie will den Blick darauf lenken, dass am Ende eine große Verheißung steht: Siehe, ich mache alles neu!

Diese Zusage gilt allen Menschen – auch und gerade im Angesicht des Todes.
Auch dann sind wir nicht verloren, sondern dürfen hoffen, dass ein neues Leben für uns und mit uns beginnen wird.

Je älter wir Menschen werden, desto gelassener sollten wir aufgrund der Lebenserfahrung, die wir gesammelt haben, sein können. Denn nichts ist gewöhnlich so schlimm, dass wir nicht irgendwie gut damit umgehen könnten. Es ist die Aufgabe älterer Generationen, den jungen Menschen diese Zuversicht und Gelassenheit zu geben, wenn diese sich überfordert sehen und nicht weiter wissen. In den Ungewissheiten des Lebens gelassen bleiben zu können, ist eine Sache des Glaubens. Dieser wächst im Laufe der Zeit mit der Lebenserfahrung. Leider leben wir in einer Zeit, die sich mehr und mehr verrückt machen lässt und denkt, dass uns die Zukunft überfordern wird.

Doch es ist wichtig, dass sich Menschen gerade im fortgeschrittenen Alter nicht verrückt machen lassen, sondern sich darauf besinnen, was sie in ihrem Leben bisher durchgetragen hat und worauf sie hoffen.

So wird auch der Glaube an Gott von Generation zu Generation weiter gegeben. Es wäre wichtig, dies auch heute zu tun. Damit wir im Blick auf die Zukunft von Hoffnung getragen sind und nicht von Angst und Unruhe.

Siehe, ich mache alles neu!
Wenn Gott uns das zuspricht,
dürfen wir hoffen!

Bleiben Sie behütet und zuversichtlich,
Ihr Pfr. Oliver Behre



Wir laden alle, die sich an der **Pflege unserer Ev. Stadtkirche St. Mauritius** beteiligen wollen, herzlich zu folgenden Terminen ein:

Do., 15.01. / 19.02.2026 jeweils 14 Uhr

Rückblicke

Gesprächsrunde „Einfach mal über HOFFNUNG reden – Wege zu Gott“

So lautete der Aufruf bzw. die Einladung in die Werbener Kirche am 30.8.2025 im Rahmen des diesjährigen Dorffestes. Diesem folgten, sicher aus den unterschiedlichsten Motivationen heraus, über 70 Gleichgesinnte, so dass die Kirche wiederum sehr gut mit Besuchern unterschiedlichen Alters gefüllt war.



Die 3 eingeladenen Diskussionsredner Martina Strieber, Holger Dittrich und Uwe Kröber sowie Matthias Dressler am Piano und Lukas Kühnemund mit seinem Gesang zogen die Besucher bereits mit ihren Bibelziten zum Begriff der Hoffnung in ihren Bann. Mit ihren unterschiedlichen bisherigen Lebenswegen und Erfahrungen, begleitet von dem festen Glauben an Gott, interpretierten sie den Begriff der Hoffnung für die Menschen und besonders die christliche Gemeinschaft.

Gekonnt moderierte Ältester Volker Neuholz die Beiträge der geladenen Redner unter Einordnung der sehr einfühlsamen musikalischen Beiträge des Duo's. Dabei wurde der Zusammenhang von christlichen Glauben und individueller Prägung des Begriffes und Inhalt der Hoffnung für das tägliche Leben in der Gemeinschaft erlebbar. Dies verdeutlichten in der abschließenden offenen Diskussion mit den Besuchern die geäußerten Beiträge, persönliche Empfindungen und Erfahrungen sehr emotional.



So waren sich am Ende der Veranstaltung sowohl die Organisatoren als auch Besucher der Veranstaltung darüber gewiss, dass der Gedankenaustausch zum Begriff der Hoffnung die Seelen aller Anwesenden erreicht und die Gedanken auf seine Inhalte geschärft hat. Jeder von uns trägt in der Regel ein Leben lang Hoffnung in sich, gemeinsam darüber reden tun wir allerdings zu selten. Für mich persönlich, wie auch für die weiteren Anwesenden hat sich mit der Gesprächsrunde der Blick auf den Begriff der Hoffnung erfreulich geweitet. Gern kann es Fortsetzungen zu solch bewegenden Themen in so herzlicher Gemeinschaft unter der Obhut des Glaubens geben!

Andreas Voss

Jubelkonfirmation in Mösthinsdorf



In einer der bewegendsten Feiern des Jahres vereinten sich Erntedankgottesdienst, Jubelkonfirmationen und viele Momente der Verbundenheit in der Kirche St. Georg Mösthinsdorf. Am 12. Oktober 2025 feierten wir gemeinsam das Erntedankfest, begleitet von der Feier der Jubelkonfirmationen. 25 Jubelkonfirmanden (u.a. auch aus Göttnitz) feierten in diesem Gottesdienst ihren besonders festlichen Moment. Herr Superintendent Kant und Pfarrer Behre aus Zörbig leiteten den Gottesdienst, während der Mösthinsdorfer Heimatchor sang und A. Schulze die Orgel wunderbar spielte.

Ronny Krimm-Bulwan
Gemeindekirchenratsvorsitzender des Ev. Kirchspiel Ostrau

„Kirchliche Hochzeit“ der Kirchengemeinden Götnitz und Löbersdorf

Die Hochzeit des Jahres oder des Jahrzehnts? Wann hat es in der evangelischen Dorfkirche zu Götnitz zuletzt eine Hochzeit gegeben? Ältere Götnitzer behaupten: „Das ist schon Jahrzehnte her.“

Wenn zwei Gemeinden sich trauen. Die kirchliche Hochzeit des Jahres. Eine symbolische Trauung zweier Gemein-

den. Am 24. August war es soweit. Götnitz und Löbersdorf gaben sich das Ja-Wort. Löbersdorf vertreten durch die Kirchenbeiratsmitglieder Antje Weinert und Götnitz durch Siegfried Mrosack. Die Gemeinde stand als Trauzeugen bereit.



Wie in jeder guten Partnerschaft wird es auch hier Aufgaben und Herausforderungen geben. Doch mit viel Humor, Geduld, dem Segen von Pfarrer Behre und den besten Wünschen von Bürgermeister Egert startet das frisch vermählte „Gemeindepaar“ in eine hoffnungsvolle Zukunft. Denn eins ist sicher: Zusammen sind sie stärker. Anschließend fanden die „Flitterwochen“ bei Kaffee und Kuchen vor der Kirche statt, musikalisch begleitet von Tino Fuchs.

Romantik pur - nur eben ohne Strand und Cocktails, aber mit viel Herzlichkeit und guter Laune.

140 Jahre Männerchor Göttnitz

Liebe Freunde des Chorgesangs,

140 Jahre – das sind 14 Jahrzehnte voller Noten, Harmonien und gelegentlicher Textaussetzer (zum Glück gibt es ja die Dirigentin oder den Dirigenten!).

Wie viele Lieder wurden gesungen, wie viele Partituren geschrieben, wie viel Bier wurde genossen, um die Stimmbänder zu ölen, wie viele Proben wurden abgehalten, wie viele Auftritte gab es ?



In 140 Jahren hat sich viel verändert: Die Welt wurde moderner, die Musik elektronischer und lauter. Der durchschnittliche Haaransatz bei einigen Mitgliedern des Chors ist ... naja, nennen wir es „luftiger“ geworden. Aber eines ist gleich geblieben: die Leidenschaft für die Musik und die Kunst, mit einem einzigen Lied Gänsehaut zu zaubern – oder zumindest ein Lächeln auf die Gesichter der Zuhörer zu bringen.

Wer hätte damals, im Gründungsjahr 1885, gedacht, dass der Männerchor Göttnitz auch 140 Jahre später noch singt? Und dass er inzwischen gemeinsam mit dem Gemischten Chor Spören ein Repertoire besitzt, das von Klassikern über Volkslieder bis hin zu modernen Stücken reicht? Ein besonderer Dank gilt den treuen Sängern, die über die Jahre bewiesen haben, dass es nie zu spät ist, den richtigen Ton zu treffen. Und natürlich der Chorleiterin, die jeden Mittwochabend heldenhaft versucht, alles in Einklang zu bringen.



Wie heißt es so schön?
„Wo man singt, da lass dich nieder; böse Menschen haben keine Lieder.“

Auf die nächsten 140 Jahre!
Herzlichen Glückwunsch an alle
und ein dreifaches: Hoch die Töne!

K.W. von der Lieck

Kinder- und Jugendprojekt in Werben 2025

Auch in diesem Jahr war es wieder so weit, unter der Überschrift „**BLUMEN - DIE SCHMUCKSTÜCKE GOTTES**“ fand zum dritten Mal in der Kirche Werben das Kinder- und Jugendprojekt statt. Am Samstag, dem 23.08.2025, ging es für 25 Kinder und Jugendliche sowie einige Eltern um 9.00 Uhr mit einer musikalischen Begrüßung durch den Prädikanten M. Ott sowie einer kurzen Andacht von V. Neuholz und Pfr. Behre los. Wie waren wir alle aufgeregt, was wohl in diesem Jahr Kreatives entstehen würde?



Bei warmen Sonnenstrahlen ging es nach draußen, wo wir unser Können beim Zusammensetzen von Puzzles mit verschiedenen Blumenmotiven beweisen konnten. Auch die Bedeutungen der einzelnen Blumen, wie u. a. der von Rosen, Lilien, Stiefmütterchen und Osterglocken etc. im Zusammenhang mit Gott wurden auf spannende Art und Weise gemeinsam herausgefunden. Anschließend wurden wir in kleinere Gruppen aufgeteilt, wo wir unsere Kreativität entfalten konnten.

Prädikant Matthias Ott lud wieder zur musikalischen Reise ein. Jedes Kind und jeder Jugendliche durfte sich an verschiedenen Musikinstrumenten und im Gesang üben. So mancher von uns war überrascht, welches Talent in ihm steckt. Vielleicht wurde hier in Werben der nächste Superstar geboren.

Volker Neuholz konnte auch dieses Mal wieder Melina Gödeke für das Projekt gewinnen. Einige Teilnehmer/-innen kannten Frau Gödeke und ihre Glaskunst schon durch unser Projekt „Das Kreuz - Symbol des Ewigen Lebens“ vom letzten Jahr. Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass viele Kids begeistert an die Sache rangingen. Im Umgang mit Glas und den dazugehörigen Geräten wurden die Kinder und Jugendlichen immer mutiger. Hier wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt.



Höhepunkt in diesem Jahr war das Gestalten eines schwebenden Engels. Durch fleißige Vorarbeit, tatkräftige Unterstützung und Anleitung der Künstlerin Liana Linchenko



entstand ein lebensgroßer Engel im Blütenkreis, der jetzt in der Kirche Werben über dem Altarraum schwebt. Liana Linchenko zeigte uns auch, wie wir aus Moosgummi und ein paar Perlen Blumen formen konnten. So ist es auch nicht verwunderlich, dass jeder seine eigene Blume hergestellt hat und die ganz Mutigen sogar einen eigenen Blumenstrauß mit nach Hause nehmen konnten, die jetzt unsere Zimmer schmücken. Was war das für eine Freude und Spaß und wie schnell ist ein Tag vorüber.



Der Sonntag startete in der Kirche Werben mit einem Gottesdienst und Tanz, dank Prädikant Matthias Ott und seiner Frau Maria Ott. Hier wurden die großartig entstandenen Kunstwerke und die große Bedeutung der Blumensymbolik im Christentum durch uns unter dem schwebenden Engel vorgestellt. Dies war für uns kleine und große Künstler zum Teil eine Überwindung, denn diesmal waren Eltern und Großeltern sowie Gemeindemitglieder dabei. Alle staunten über die entstandenen Kunstwerke. Mit großem Applaus für ihre großartigen Arbeiten wurden alle Künstler belohnt.



Nach dem Gottesdienst wurde fleißig weiter gewerkelt, denn der eine oder andere hatte noch kleinere oder größere Restarbeiten an seinem Kunstwerk zu erledigen. Auch der zwischenzeitliche Regen konnte uns nicht abhalten, wir nutzten einfach das Kirchenschiff für die weitere Gestaltung.



Das Wochenende ging viel zu schnell vorüber und war Dank Volker Neuholz, seiner Stellvertreterin Viola Betker, Prädikant Matthias Ott, Melina Gödeke und natürlich der Künstlerin Liana Linchenko ein großartiges Erlebnis. Ein großes Dankeschön geht an die Gemeindeglieder im Hintergrund, die uns das ganze Wochenende mit leckeren Würstchen, selbstgebackenem Kuchen sowie Getränken versorgt haben. Danke auch an die großartigen Künstler, die ihre Kreativität das ganze Wochenende unter Beweis gestellt haben und uns gemeinschaftlich unterstützten, denn ohne euch würden diese Projekte nicht zustande kommen. Ich persönlich würde mich auf ein neues Projekt 2026 sehr freuen.

Xenia Ahlback, 17 Jahre aus Löberitz

Rückblick Mauritiusfest 2025

Vom 19.- 21. September feierten wir unser diesjähriges Mauritiusfest.



Den Auftakt bildete am Freitag ein Konzertabend mit der Band „The Black Holes“, der für gute Stimmung und einen schwingvollen Start ins Festwochenende sorgte. Anschließend harmonisierten mit der Darbietung wunderbarer Musik wieder Orgel und Schlagzeug zusammen. Den Abschluss bildete eine beeindruckende Lasershow in der Kirche. Wo gibt es das schon – eine Lasershow in der Kirche !

Am Samstag fand ein Familientag mit vielfältigen Angeboten für Kinder und Eltern statt. Es wurde ein Kindermusical in unserer Kirche aufgeführt. Spiele, kreative Aktivitäten und ein Kinderflohmarkt machten den Tag zu einem schönen Erlebnis. Erstmals fand eine Pflanzentauschbörse statt. Auch in diesem Jahr hat der Hort Zörbig an diesem Familientag für Kaffee und Kuchen gesorgt. Für das leibliche Wohl am Freitag und am Samstag haben uns der Heimatverein von Zörbig und der Kulturverein tatkräftig unterstützt. Schön, dass es diese Zusammenarbeit gibt !



Den Abschluss bildete am Sonntag das Gemeindefest. An diesem Tag hatten die Zörbiger Gemeindeglieder ebenfalls die Möglichkeit, ihre Stimme für den Gemeindegemeinderat persönlich abzugeben.



Der ökumenische Festgottesdienst lud zu Besinnung ein und stand im Zeichen für Offenheit und gelebte Ökumene. Beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken bot sich Gelegenheit zu Austausch und Begegnung. Unser Festwochenende wurde mit einem Volksliedersingen beendet.

Dank der engagierten Mitarbeit zahlreicher Freiwilliger - ohne die alles nicht möglich wäre - wurde das Festwochenende zu einem bereichernden Ereignis.

Erntedank in Großzöberitz

In vielen unserer Kirchengemeinden im KGV wurde Erntedank gefeiert.



In Vorbereitung auf den Erntedankgottesdienst am 04.10. in Großzöberitz hatten wir großartige Unterstützung durch unseren Kindergarten „Pauli“. Die Kinder haben gemeinsam mit ihren Erziehern und der Gemeindepädagogin Frau Giercke die Kirche geschmückt. Dabei erzählte Frau Giercke eine wunderbare Geschichte und

animierte die Kinder mit einem passenden Lied. Nach getaner Arbeit gab es draußen vor der Kirche eine kulinarische Stärkung.



Auch der örtliche Heimatverein und andere Großzöberitzer beteiligten sich mit Erntedankgaben. Die in der Folgewoche an die Bitterfelder Tafel abgegeben wurden.

M. Ebelt

Festliches Orgelkonzert zur Einführung des neuen Gemeindekirchenrates in Stumsdorf am 1. November

Am 5. Oktober, dem Tag der GKR-Wahl in Stumsdorf begleitete Kantor Matthias Müller die Lieder im Gottesdienst virtuos. Nach dem Gottesdienst bot er der Gemeinde Stumsdorf an, am Tag nach dem Abschlusskonzert des „Rühlmannorgel-Festivals“ in der Zörbiger St. Mauritiuskirche am 31.10.2025 noch ein „Sonderkonzert“ in der Stumsdorfer Kirche an, welches am 1.11.2025 stattfinden könnte.

Da im Rahmen des „Rühlmannorgel-Festivals“ die Orgel der Stumsdorfer Kirche bisher noch nicht Bestandteil

dieses, immer populärer werdendes Ereignis, gewesen ist, sagte der neue GKR sofort zu. Pfarrer Behre bot daraufhin an, während dieses Konzertes auch den neuen GKR vorzustellen und einzuführen aber auch dem bisherigen GKR für die geleistete Arbeit zu danken und zu verabschieden.



Matthias Müller ist vielen von uns bekannt und die meisten wissen, dass alle seine Konzerte immer etwas ganz Besonderes sind. Das wurde auch in Stumsdorf von vielen Zuhörern bestätigt, die jahrelang in keiner Kirche mehr gewesen sind und sonst auch mit Orgelmusik nicht viel „am Hut“ haben. Eines der vielen Ziele von Matthias Müller ist es, die Orgel wieder ins Bewusstsein der Leute zu holen, und ihr verstaubtes Image aufpolieren. Dazu trägt mit Sicherheit auch seine lockere unvoreingenommene Art entscheidend bei.

Seine Auftritte in ganz Europa, aber auch in den USA und weltweit zeigen seine riesige Popularität. Als Inhaber und Leiter einer Spezialwerkstatt für Harmonium und Orgelrestauration mit historischen Materialien ist er auch weltweit ein gefragter Handwerker (Auftrag des englischen Königshauses auf Schloss Windsor 2024 usw.).

Nun aber zurück in die Stumsdorfer Kirche. Eine Frau hatte einen persönlichen Wunsch an ihn. Er sollte ein bestimmtes Orgelstück spielen, welches diese Frau mit ihrem bisherigen Leben identifizierte. Es war ein Werk, in dem sowohl Naturgewalten wie Sturm und Donner, als auch viele Tierstimmen wie Vögel, aber auch Sonnenschein und vieles mehr interpretiert werden mussten. Wie Matthias Müller das mit den tiefsten Bässen bis in akustisch kaum noch wahrnehmbare Höhen, alle Stimmlagen in sich vereinend, und das mit den unterschiedlichsten Klangfarben und Registrierkombinationen, so viele Emotionen ausdrücken konnte, das zeigte seine einzigartige Genialität, die in diesem Stück zur Geltung kam.

Begleitet wurde Matthias Müller in diesem Konzert von der in allen Opernhäusern der Welt bekannten Sopranistin Cristel de Meulder. Seit über zwanzig Jahren gastiert sie zusammen mit Matthias Müller auf zahlreichen Konzerten und Festivals im In- und Ausland. Beide haben sich spezialisiert auf die Interpretation selten gespielter Originalkompositionen für Orgel, Harmonium, Klavier, Celesta und Gesang. Das zum Abschluss dieses Konzertes von ihr gesungene `Halleluja` war dann auch der Höhepunkt dieses Konzertes, als sie vom leisesten Pianissimo bis hin zum strahlenden Fortissimo den Klang in Verbindung mit dem Orgelspiel Matthias Müllers zu einem `Ganzen` vereinte. Dafür gab es langen Applaus. Nach diesem Abschlussstück war der Abend aber noch lange nicht beendet. Bei Essen und Getränken aller Art, ich glaube der Grog war der gefragteste, wurde intensiv weitergesprochen und diskutiert. Die Künstler mit ihren Partnern mittendrin. Bemerkenswert, dass auch viele kirchlich nicht mehr gebundene da waren und es so auch etwas Hoffnung besteht, sie wieder in die christliche Gemeinschaft zu integrieren.



Ein gelungener Start des neuen Gemeindekirchenrates in Stumsdorf, der hiermit zu einem erneuten Konzert mit Matthias Müller einladen möchte. **Am 5. Dezember 18:30 Uhr möchten uns Matthias Müller mit seiner Musik in die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.** Wir freuen uns schon heute darauf und natürlich auch auf Sie alle.

Clemens Hardelt

Das Hubertusfest



...ist mittlerweile in der Gemeinde Löberitz zur Tradition geworden. So wurde auch in diesem Jahr schon zum 19. Mal, am 1. November das Fest des heiligen Hubertus gefeiert. Der Kirchgarten wurde herausgeputzt und vielerlei Dinge wurden organisiert sowie Zelte und Bänke aufgebaut und die Kirche geschmückt. Gegen 10.30 Uhr eröffnete Pfarrer Behre den Gottesdienst. Stimmungsvoll gestaltete sich die musikalische Ausgestaltung durch Mitglieder des Bitterfelder Bergmannsorchesters, die anschließend an den Gottesdienst vor der Kirche noch ein kleines Konzert gegeben haben, das mit stürmischen Beifall belohnt wurde.

Wir waren sehr erfreut, wie viele Christen, Einwohner und Gäste von nah und fern den Weg in unsere Kirche gefunden hatten. Für das leibliche Wohl war auch gut gesorgt. Wildgulasch und heißer Glühwein sollten aufkommendes Frösteln vertreiben. Es war nicht nur wettertechnisch der schönste Tag der Woche.



Es war wieder mal ein Höhepunkt im Miteinander, den wir auch im nächsten Jahr nicht missen wollen. Es bleibt noch Dank zu sagen an alle Mitwirkenden und zahlreichen fleißigen Helfer, ohne die ein solches Fest undenkbar wäre.

Axel Zoogbaum



Cafe ´am Dienstag

Willkommen am

09.12.2025

16.12.2025

13.01.2026

27.01.2026

10.02.2026

24.02.2026



**Begegnungen - Kaffee(klatsch) - Tee -
Kuchen ...**

10.00-13.00 Uhr in der Oberpfarre

Topfmarkt 1 in Zörlbig

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

ZÖRBIGER ADVENTSKALENDER

FR 28.11.

17.00 UHR SCHRENZ
AUFTAKT ZUM ADVENT

SA 29.11.

14.00 UHR MOSSLITZ
WEIHNACHTEN IM STALL
OHNE STALL

SO 30.11.

9.00 UHR LÖBERTITZ GD ZUM 1. ADVENT
10.30 UHR ZÖRBIG GD ZUM 1. ADVENT
17.00 UHR GÖTTNITZ WEIHNACHTSKONZERT
MÄNNERCHOR + GEMISCHTEN CHOR
SPÖREN

MO 1.12.

14.00 UHR ZÖRBIG
ADVENTSNACHMITTAG
SENIORENCREIS
EV. KIRCHENGEMEINDE

DI 2.12.

14.00 UHR LÖBERTITZ
ADVENTSNACHMITTAG
SENIORENCREIS
EV. KIRCHENGEMEINDE

DO 4.12.

15.00 UHR ZÖRBIG
ADVENTSNACHMITTAG
DES HANDARBEITSKREISES

FR 5.12.

16.00 - 22.00 UHR ZÖRBIG
SCHLOSSWEIHNACHT
18.30 UHR STUMSDORF
ADVENTSKONZERT

SA 6.12.

13.00 - 22.00 UHR ZÖRBIG
SCHLOSSWEIHNACHT
17.00 UHR SPÖREN
WEIHNACHTSKONZERT

SO 7.12.

14.00 UHR ZÖRBIG SCHLOSSWEIHNACHT
18.00 UHR ADVENTSKONZERT
ZUM ABSCHLUSS DER SCHLOSSWEIHNACHT
ST. MAURITIUS KIRCHE

MO 8.12.

18.00 UHR ZÖRBIG
ADVENT BEI GLOHWEIN
VERKEHRSSCHLÜß VCD
INFORMIERT ZUR S-BAHN PLANUNG

DI 9.12.

10.00 - 13.00 UHR ZÖRBIG
ADVENT IM
"CAFE AM DIENSTAG"

MI 10.12.

18.00 UHR ZÖRBIG
WEIHNACHTSKONZERT
DER ZÖRBIGER
GRUND- UND SEKUNDARSCHÜLER

DO 11.12.

17.00 UHR ZÖRBIG
PHIL. GESPRÄCHSKREIS
"GLOCKSFÖRMELN"
ADVENTSABEND MIT FILM

FR 12.12.

18.00 UHR ZÖRBIG
FEUERZANGENBOWLE
ADVENTSABEND MIT FILM

SO 14.12.

10.30 UHR ZÖRBIG
GD ZUM 3. ADVENT
OBERPFARRE

DI 16.12.

10.00 - 13.00 UHR ZÖRBIG
ADVENT IM
"CAFE AM DIENSTAG"

FR 19.12.

18.00 UHR ZÖRBIG
ADVENTLICHER SKATABEND
IN DER OBERPFARRE

SA 20.12.

14.00 UHR QUETZ
WEIHNACHTSANDACHT MIT
GLOHWEIN

SO 21.12.

16.00 UHR LÖBERTITZ
WEIHNACHTSKONZERT
MIT DEM
MOSTANDORFER HEIMATCHOR

MO 22.12.

14.00 UHR ZÖRBIG
WEIHNACHTSANDACHT DER
DIAKONIE
ST. MAURITIUS KIRCHE

DI 23.12.

18.00 UHR REVERSODORF
WEIHNACHTSANDACHT
IN DER KIRCHE
MIT GLOHWEIN

24.12.

13.30 UHR KÖCKERN CHRISTVESPER
13.30 UHR GÖTTNITZ CHRISTVESPER
15.00 UHR SCHRENZ KRIPPENSPIEL
AUF DEM DORFPLATZ
15.00 UHR WERREN CHRISTVESPER
MIT KRIPPENSPIEL
15.00 UHR ZÖRBIG CHRISTVESPER
MIT KRIPPENSPIEL
ST. MAURITIUS

15.00 UHR LÖBERTITZ
CHRISTVESPER MIT KRIPPENSPIEL
16.30 UHR GROSSÖBERTITZ
CHRISTVESPER
16.30 UHR SPÖREN
CHRISTVESPER MIT KRIPPENSPIEL
16.30 UHR STUMSDORF
CHRISTVESPER MIT DEM
MÄNNERCHOR

17.00 UHR ZÖRBIG
HEILIGE MESSE MIT
KRIPPENSPIEL ST. ANTONIUS
18.00 UHR GLEBITZSCH
CHRISTVESPER
22.00 UHR ZÖRBIG
ORGELWEIHNACHT
ZUR HEILIGEN NACHT
ST. MAURITIUS

2025

Veranstaltungen im Advent 2025

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
28.11.	17:00	Schrenz	Einsingen der Adventszeit mit Heißgetränk
30.11.	09:00	Löberitz	Gottesdienst zum 1. Advent
	10:30	Zörbig *	Gottesdienst zum 1. Advent
	17:00	Göthnitz	Adventskonzert
05.12.	18:30	Stumsdorf	Adventskonzert
06.12.	17:00	Spören	Adventskonzert
07.12.	15:00	Werben	Adventskonzert
	18:00	Zörbig <small>Kirche</small>	Adventskonzert
14.12.	10:30	Zörbig *	Gottesdienst zum 3. Advent mit Kigo
20.12.	14:00	Quetz	Weihnachtsandacht mit Glühwein
21.12.	16:00	Löberitz	Adventskonzert
22.12.	14:00	Zörbig <small>Kirche</small>	Weihnachtsandacht der Diakonie
23.12.	18:00	Beyersdorf	Weihnachtsandacht mit Glühwein

* Die Zörbiger Gottesdienste finden bis Ostern im Pfarrhaus Zörbig statt.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen **Adventskalender** mit vielen Veranstaltungen und Konzerten entwickelt, an denen wir als Kirchengemeinde beteiligt sind. Zu einigen Veranstaltungen bitten wir um vorherige Rückmeldung, wer dabei sein will. Das betrifft den Termin am 12.12. um 18 Uhr zu dem der Frauenkreis zur **Feuerzangenbowle** einlädt. Am 19.12. um 18.00 Uhr besteht für Männer die Gelegenheit zu einem adventlichen **Skatabend**.

Bitte beachten Sie die jeweiligen Ankündigungen.

GD Weihnachten / Jahresende 2025

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
24.12.	13:30	Köckern	Christvesper
	13:30	Götnitz	Christvesper
	14:00	Schrenz Dorfplatz	Andacht mit Krippenspiel
	15:00	Werben	Christvesper mit Krippenspiel
	15:00	Zörbig Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
	15:00	Löberitz	Christvesper mit Krippenspiel
	16:30	Spören	Christvesper mit Krippenspiel
	16:30	Großzüberitz	Christvesper mit Krippenspiel
	16:30	Stumsdorf	Christvesper + Männerchor
	17:00	Rieda	Ökum. Andacht mit Krippenspiel
	18:00	Glebitzsch	Christvesper
	22:00	Zörbig Kirche	Orgelweihnacht zur Heiligen Nacht
25.12.	10:30	Zörbig *	Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl
31.12.	17:00	Werben	Silvesterandacht

* Die Zöribiger Gottesdienste finden bis Ostern im Pfarrhaus Zörbig statt.

Gottesdienste Januar / Februar 2026

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
04.01.	09:00	Löberitz	Gottesdienst zum Neuen Jahr m. Sektempfang
	10:30	Zörbig *	Gottesdienst zum Neuen Jahr m. Sektempfang
06.01.	10:30	Stumsdorf	Gottesdienst zu Epiphantias mit anschl. Mitarbeiterfest
11.01.	09:00	Großzüberitz	Gottesdienst
	10:30	Bitterfeld Lutherhaus	Ökum. GD zur Allianz - Gebetswoche
18.01.	10:30	Zörbig *	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
25.01.	09:00	Glebitzsch	Gottesdienst
	10:15	Spören	Gottesdienst
01.02.	09:00	Löberitz	Gottesdienst
	10:30	Zörbig *	Gottesdienst
	14:00	Götnitz	Gottesdienst
08.02.	09:00	Großzüberitz	Gottesdienst
15.02.	10:30	Zörbig *	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
18.02.	18:00	Zörbig kath. Kirche	Ökum. Andacht zum Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch
22.02.	09:00	Glebitzsch	Gottesdienst
	10:15	Spören	Gottesdienst

* Die Zöribger Gottesdienste finden bis Ostern im Pfarrhaus Zörbig statt.

Weitere Veranstaltungen

Seniorenkreis Zörbig

Montag, 01.12. Adventskaffee

Montag, 05.01.

Montag, 02.02.

🕒 14:00 Uhr

🏠 im Pfarrhaus Zörbig

Seniorenkreis Löberitz

Dienstag, 02.12. Adventskaffee

Dienstag, 06.01.

Dienstag, 03.02.

🕒 14:00 Uhr

🏠 im Gemeinderaum Löberitz

Kirchenchor

Jeden Dienstag

🕒 17:30 Uhr

🏠 im Pfarrhaus Zörbig

Kreative Frauenstunde der ehem. kirchlichen Gemeinschaft

Donnerstag, 04.12. Adventskaffee

Donnerstag, 08.01.

Donnerstag, 05.02.

🕒 14:30 Uhr (geänderte Uhrzeit!)

🏠 im Pfarrhaus Zörbig

Flötenkreis

Aller 14 Tage Montag

🕒 18:30 Uhr

🏠 im Pfarrhaus Zörbig

Kinder- und Jugendband

Jeden Samstag

🕒 16:30 - 18:00 Uhr

🏠 bei Prädikant M. Ott in Rieda

Ökumenischer Gebetskreis

Montag, 26.01. Kirche Werben

Montag, 23.02. Pfarrhaus Zörbig

🕒 19:30 Uhr

*Männerchor Göttnitz und
Gemischter Chor Spören*

laden ein zum

Weihnachtskonzert

am 30.11.2025

in die Kirche in Göttnitz

Beginn: 17.00 Uhr



*Ausklang des Konzertes im Saal der ehemaligen Gaststätte
in Göttnitz bei Glühwein und ...*

Gemischter Chor Spören e.V.

mit Verstärkung durch Männerchor Göttnitz

lädt ein zum

Weihnachts- konzert

Mitwirkende: Posaunenchor Niemberg

Elia Schnaible an der Orgel

Consort Zörbig

Schüler der Musikschule Bitterfeld „Gottfried Kirchhoff“

am 06. Dezember 2025
17.00 Uhr in der Kirche Spören



Anschließend Glühweinfest am Spörener Berg !!!

HERZLICHE EINLADUNG



ORGELKONZERT ZUM 2. ADVENT

MIT

ECKHARD BAUM

Kirche Werben

Sonntag, 7.12.2025

15 - 16 Uhr



Wir freuen uns auf ein anschließendes Beisammensein bei Essen und Trinken. WC
vorhanden

Freier Eintritt



ADVENTSKONZERT

ZUM ABSCHLUSS DER
SCHLOSSWEIHNACHT

KIRCHENCHOR ZÖRBIG
MÖSTHINSDORFER HEIMATCHOR
ZÖRBIGER BLOCKFLÖTENKREIS

07. DEZEMBER 2025 18.00 UHR
ST. MAURITIUS ZÖRBIG

Adventskonzert mit dem Mösthinsdorfer Heimatchor!



Am
21.12.2025
16 - 17 Uhr
in der
Kirche zu Löberitz.

Die neu etablierten **Spielnachmittage** finden vierzehntägig mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses statt.

Nächster Treff: 03. Dezember.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro.

Ein neuer fünfwöchiger Kurs für **Progressive Muskelentspannung** beginnt am 12. Januar 2026 um 14:00 Uhr.

Kostenbeitrag: 10,00€.

Für die Übungsstunden werden eine Fitnessmatte und eine kleine Kopfstütze benötigt. Es sind nur wenige Plätze frei, deshalb bitte bei der Anmeldung im Gemeindebüro die Telefonnummer hinterlassen.

A. Gossert

HERZLICHE EINLADUNG



SILVESTERANDACHT IN DER KIRCHE WERBEN

*Einfach mal Innehalten - reflektieren über unsere Kirche, Gott und die Welt –
zurückblicken auf das vergangene Jahr*

MIT

DEM MUSIKER ELIA SCHNAIBLE

Kirche Werben

Mittwoch, 31.12.2025

17:00 - 17:45 Uhr



Wir freuen uns auf ein anschließendes Beisammensein bei Getränken.

Ergebnisse der Gemeindekirchenratswahl 2025

Im Zeitraum zwischen dem 20.09. und 05.10.2025 wurden in den Kirchengemeinden des Ev. Kirchengemeindeverband Zörbig und in der Kirchengemeinde Löberitz die Gemeindekirchenräte gewählt. Dabei wurde von den Wahlvorständen folgendes Endergebnis festgestellt:

Zörbig: Von 313 Stimmberechtigten haben 98 folgende Kandidat:innen in den GKR gewählt (31,3%): Isolde Sonnenburg (73 Stimmen), Doreen Kramer (70 Stimmen), Tino Wilde (70 Stimmen), Brigitte Hautmann (54 Stimmen).

Großzöberitz-Heideloh: Von 37 Stimmberechtigten in Großzöberitz und Heideloh haben 18 folgendes Wahlvotum abgegeben (48,6%): Mareen Lutter (11 Stimmen), Margitta Ebel (7 Stimmen). Da Frau Lutter erklärt hat, nicht für das Ältestenamt kandidiert zu haben, sondern nur für das Amt als Stellvertreterin, wurde Margitta Ebel somit zur Ältesten für die Kirchengemeinde Großzöberitz-Heideloh gewählt.

Spören-Prussendorf: Von 107 Stimmberechtigten haben 28 folgende Kandidatinnen in den GKR gewählt (26,1%): Gabriele Herrmann (28 Stimmen), Jana Cremer (26 Stimmen).

Quetzdölsdorf: Von 25 Stimmberechtigten haben 12 folgende Wahl getroffen (48%): Zur Ältesten wurde Heike Müller gewählt (8 Stimmen), zum Stellvertreter Veit Urban (4 Stimmen). 3 Stimmen mussten als ungültig gewertet werden.

Glebitzsch, Köckern, Beyerdorf: von 49 Stimmberechtigten haben 15 gewählt (30,6%). Dabei wurde Jens Dubitzki mit 15 Stimmen zum Vertreter der Kirchengemeinde im GKR gewählt.

Rieda-Schrenz: Von 26 Stimmberechtigten haben 9 gewählt (34,6%). Dabei wurde Michael Porysiak zum Vertreter der Kirchengemeinde in den GKR gewählt.

Götnitz-Löbersdorf: Von 37 Stimmberechtigten haben 15 folgende Wahl getroffen (40,5%): Siegfried-Walter Mrosack wurde mit 8 Stimmen zum Ältesten gewählt. Antje Weinert mit 4 Stimmen zur Stellvertreterin. 3 Stimmen mussten als ungültig gewertet werden.

Stumsdorf: Es haben von 49 Stimmberechtigten 15 gewählt (30,6%). Dabei ist Maik Schüler mit 15 Stimmen zum Vertreter der Kirchengemeinde im GKR gewählt worden.

Werben: Von 21 Stimmberechtigten haben 17 gewählt (80,9%) und dabei folgende Wahl getroffen: Zum Ältesten wurde Volker Neuholz (16 Stimmen) gewählt, zum Stellvertreter Detlef Grabe (1 Stimme).

Löberitz: Von 140 Stimmberechtigten haben 48 gewählt (34,3%). Zu Mitgliedern im GKR wurden gewählt: Doreen Bernt (51 Stimmen), Axel Zoogbaum (50 Stimmen), Dr. Brigitte Kipfmüller (48 Stimmen), Heike Zoogbaum (46 Stimmen), Katrin Ahlback (34 Stimmen), Ralf-Dieter Weigmann (32 Stimmen). Im Losverfahren wurde Katalin Reinboth (32 Stimmen) nach Stimmengleichstand mit Ralf-Dieter Weigmann zur Stellvertreterin bestimmt.

Pfr. O. Behre

Fastengruppe von Aschermittwoch bis Ostern



Die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern wird in der christlichen Tradition als Fastenzeit begangen. Das Fasten soll dabei helfen, sich im Leben auf Wesentliches zu konzentrieren und so an den Stellen nachzubessern, die uns unglücklich und möglicherweise auch krank machen. Dazu wollen wir im Kirchenjahr 2026 zum ersten Mal eine Fastengruppe ins Leben rufen, in der wir uns dem Thema Fasten sowohl praktisch wie auch theoretisch stellen.

Praktisch heißt, dass alle Teilnehmer:innen für sich entscheiden, was sie fasten möchten und in welchen Lebensbereichen sie einmal Verzicht üben wollen (das kann neben Schokolade oder Alkohol auch anderes sein, wie die Nutzung digitaler Geräte oder bspw. das Auto, wenn möglich).

Theoretisch wird diese Fastengruppe außer von mir noch von Referenten begleitet, die mit dem Thema Gesundheit befasst sind. Inhaltlich orientieren wir uns gerne auch an den Bedürfnissen der Gruppe. Daneben gibt es einen spirituellen Teil, denn Fasten soll ja nicht nur für den Körper, sondern auch für die Seele guttun.

Folgende Termine sind vorgesehen:

Mittwoch 18.02. mit einer Andacht um 18.00 Uhr in der kath. Kirche und anschließend dem ersten Zusammentreffen der Gruppe.

Darüber hinaus treffen wir uns dann weiterhin am 25.02.; 04.03.; 11.03.; 18.03.; 25.03. und 01.04. jeweils um 18.00 Uhr.

Wir bitten alle Interessierten um Anmeldung im Gemeindebüro oder bei Pfr. Behre.

Esther-Bibelwoche – Vom Feiern und Fürchten

Seit zwei Jahren wird die Ökumenische Bibelwoche in unserem Kirchengemeindeverband in Form eines Bibelgesprächskreises angeboten, die sich durch die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern erstreckt.

Für 2026 soll das Buch Esther an folgenden Terminen im Pfarrhaus Zörbig besprochen werden (verschiedene Uhrzeiten!):

Donnerstag 19.02. um 18.00 Uhr

Esther 1,1-22 Eine Frage der Ehre (mit Pfr. Andreas Ginzel / kath. Kgm.)

Donnerstag 26.02. um 17.00 Uhr

Esther 2 Eine Frage der Schönheit (mit Pfr. Oliver Behre)

Donnerstag 05.03. um 18.00 Uhr

Esther 3 Eine Frage der Haltung (mit Pfr. Albrecht Henning / Krina)

Donnerstag 12.03. um 17.00 Uhr

Esther 4-5 Eine Frage des Mutes (mit Pfrn. Anna Mittermeyer/ Sandersdorf)

Donnerstag 19.03. um 17.00 Uhr

Esther 6,1-8,2 Eine Frage der Strategie (mit Pfr. Oliver Behre)



Donnerstag 26.03. um 17.00 Uhr

Esther 8,3-9,19 Eine Frage von Opfern und Tätern (mit Pfr. Oliver Behre)

Donnerstag 02.04. um 16.30 Uhr

Esther 9,20-10,3 Eine Frage des Erinnerns (mit Pfr. Oliver Behre)
Anschließend Abschluss mit Abendmahlsgottesdienst zu Gründonnerstag und gemeinsamen Abendessen.

Wir bitten alle Interessierten um Anmeldung im Gemeindebüro oder bei Pfr. Behre.

Neues aus der Kirche Großzöberitz

Es ist geschafft! Unsere über 100 Jahre alten Chorfenster erstrahlen wieder in neuem Glanz. Zwischen dem 20.-22.10.2025 wurden die restaurierten Fenster von der Quedlinburger Firma Schneemelcher wieder eingebaut. Mit Hilfe von vielen Spendern innerhalb und außerhalb unserer Kirchengemeinde, der Sparkasse und der finanziellen Zuwendung des Kreiskirchenamtes Wittenberg haben wir die notwendigen Kosten in Höhe von 13.158 € aufbringen können.

Vielen Dank an alle für die großzügige finanzielle Unterstützung!

M. Ebelt



Friedhof Werben -

Fertigstellung des Bodenmosaiks „Kreuz des Lebens“

Nach der Planung 2023, der Gestaltung der 13 Einzelplatten beim Kinder- und Jugendprojekt 2024 konnten wir in diesem Jahr das Bodenmosaik fertigstellen. Ziel war es zum einen, die großen Grablücken ästhetisch zu schließen und zum anderen den Ort, an dem menschliches Leben und irdischer Tod aneinander treffen, mit Sinnhaftigkeit zu füllen - einen ansprechenden Ort zum Verweilen, Nachdenken und Beten zu gestalten.

Jesus Christus spricht im Johannesevangelium:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt. ... Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubte an Gott, und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?“ (Bibel, Jh. 11,25 und 14,2)

Diese und andere Worte Jesu bewege ich seit Jahrzehnten in meinem Herzen und Verstand. Sie berühren mich und ich spüre die tiefe Wahrheit und sage gerne JA dazu. Jesus ist der Anfang, die Mitte und die Vollendung des Glaubens.

Das gestaltete griechische Kreuz symbolisiert auf der einen Seite die Kernbotschaft von Jesus und Gott: ich schenke euch das ewige Leben, wenn ihr mir vertraut und an mich glaubt und auf der anderen Seite die jahrtausendealte Vielfalt der jüdisch-christlichen Symboltraditionen - Bilder, die tief in unsere Seele eingeschrieben sind.



So haben wir die Symbole der 4 Evangelisten. Die Evangelisten, die mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit Fragmente des Lebens und der Worte und Taten Jesu zusammengestellt haben. Da ist der Adler für Johannes, der Stier für Lukas, der Löwe für Markus und der Mensch/Engel für Matthäus. Weiterhin das Auge Gottes, die Taube für den Heiligen Geist, die rote Liebesrose Jesu, der Fisch als das älteste christliche Symbol, das göttliche Alpha und Omega, der barmherzige Gott der war, ist und sein wird sowie die Symbole des Gemeinschaftsmahls mit Christus: die Ähre, das Brot stehend für den Leib Christi und die Weinrebe, der Wein, der das Blut Christi symbolisiert. Jesus hat sich für unser wahrhaftiges Frei-Sein und für unser ewiges Leben dahingegeben, ging bis ans Kreuz, um die Liebensbotschaft Gottes zu erfüllen.



Und dann die Mitte, das liebende und sich aufopfernde Herz Jesu umrahmt von der brutalen Dornenkrone. Jesus, der Himmel und Erde, uns Menschen miteinander und mit der gesamten Schöpfung Gottes verbunden hat und immer wieder täglich neu verbindet.

Ein großer Dank den Mitgestaltern, den kreativen und fleißigen Kindern und Jugendlichen sowie den Helfern bei der baulichen Umsetzung:

Andreas Wuendisch, Marc Jarschke, Lukas Grandt, Roland Berger und Dieter Betker.

Volker Neuholz

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Gottes Segen allen Gemeindemitgliedern unseres Pfarrbereiches, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben.

Löberitz

Rühlow, Gertrud	88
Fitzner, Waldtraut	86
Trojahn, Dieter	85
Zoogbaum, Aurelia	85
Westphal, Fritz	84
Lebhahn, Jutta	84
Kobelt, Elvira	75

Göttnitz

Engel, Friederike	94
Bieler, Ruth	92
Thurig, Klaus	84
Reinicke, Hubert	84
Gottfried, Marlis	70

Quetzdölsdorf

Bachmann, Christa	90
Linke, Ursula	83

Großzüberitz

Wagner, Heinrich	89
Bayer, Eveline	82
Reiche, Bernd	81

Spören

Richter, Helmut	87
Telle, Werner	86
Müller, Edeltraut	75

Prussendorf

Brauer, Waldtraud	89
Schröter, Elke	70

Stumsdorf

Beyer, Gisela	93
Mrosek, Marta	92
Miedlich, Erhard	90
Miedlich, Dörthe	89
Gebhardt, Karin	85
Brettschneider, Gudrun	70

Schrenz

Miedlich, Hans	88
----------------	----

Heideloh

Fröhlich, Waltraud	85
--------------------	----

Hier geben wir alle Geburtstagskinder bekannt, die 70 / 75 / 80 Jahre und älter werden. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Zörbig

Sambale, Frieda	97
Fischer, Gerhard	89
Haring, Margarete	89
Scheffel, Gerlinde	88
Münchow, Doris	87
Seide, Arnold	86
Schmidt, Gisela	86
Dähn, Christa	86
Alisch, Sigrid	85
Dr. Michel, Dieter	85
Novy, Heide Lore	85
Langenberg, Günter	85
Herold, Brigitte	85
Deiss, Werner	84
Wünschmann, Bernd	83
Orth, Klaus	82
Schnarr, Dieter	82

Börner, Dietmar	81
Scholz, Christa	81
Faust, Ingrid	81
Dwarsuck, Ottokar	81
Böhme, Hannelore	80
Franzen, Gabriele	75
Tellensky, Rita	75
Müller, Kerstin	70
Friedrich, Rainer	70

Glebitzsch

Schmidtke, Ida	89
Dembofski, Christel	88
Drefs, Bärbel	75

Werben

Betker, Dieter	70
----------------	----

Montage der Fallrohre an der Kirche Zörbig

Im November wurden unsere gestohlenen Dachrinnenfallrohre durch ein freundliches Bauteam wieder an die Zörbiger Kirche angebracht. Wir haben dadurch eine Ersparnis von gut 1.000 € gehabt.



Wir danken ganz herzlich für ihren selbstlosen Einsatz: Sophie Schulze, Lennart, Frank Freitag, Toni Geier, Klaus Freitag. (von links nach rechts)

Pfr. O. Behre

Freude und Leid in der Gemeinde

Taufe

Nele Theuerkauf, Zörbig

*2016, getauft am 20.09.2025

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Gerd Stephan, Zörbig

*1953, verstorben mit 72 Jahren

Marlies Friedrich, Zörbig

*1937, verstorben mit 88 Jahren

Erika Skerka, Stumsdorf

*1937, verstorben mit 87 Jahren

Gerlinde Barthel, Zörbig

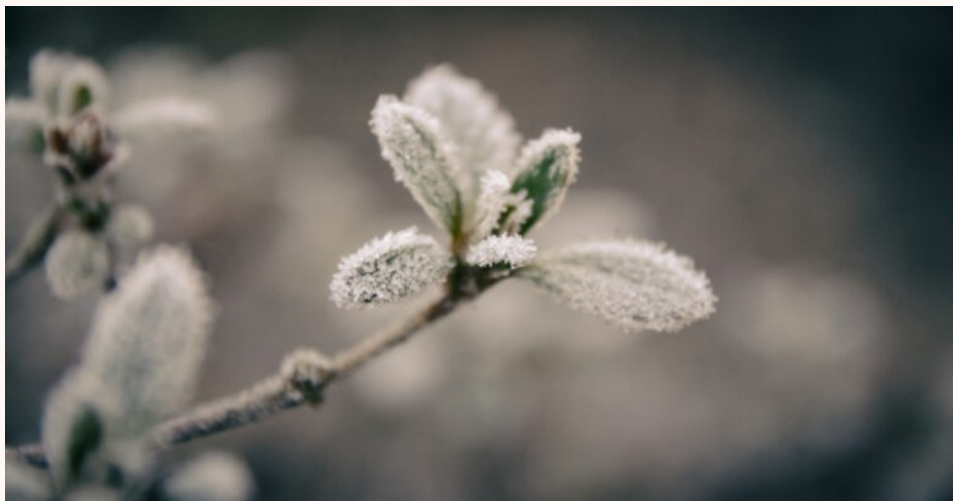
*1935, verstorben mit 90 Jahren

Ilse Eisenbart, Löberitz

*1943, verstorben mit 82 Jahren

Peter Galka

*1946, verstorben mit 79 Jahren



In der Kirche Rieda werden folgende Veranstaltungen durch die Evangeliumsgemeinde angeboten:

So., 07.12. 10:00 Uhr Gottesdienst im beheizten Gemeinderaum

Mi., 24.12. 17:00 Uhr Heiligabend mit Krippenspiel

Die Kirche Rieda ist eine Filialkirche der freien evangl. Kirche Evangeliumsgemeinde Halle e.V..

Evangelischer Pfarrbereich Zörbig

mit den Kirchengemeinden im Kirchengemeindeverband Zörbig:
Glebitzsch, Göttnitz, Großzüberitz, Quetzdölsdorf, Rieda, Spören,
Stumsdorf, Werben und Zörbig sowie der Kirchengemeinde Löberitz

Pfarramt Zörbig

Pfarrer Oliver Behre

(03 49 56) 2 37 61

oliver.behre@ev-kirche-zoerbig.de

Gemeindebüro Zörbig mit Friedhofsverwaltung

Dorit Hofmüller

(03 49 56) 2 03 04

Topfmarkt 1

info@ev-kirche-zoerbig.de

06780 Zörbig

<https://ev-kirche-zoerbig.de>

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ansprechpartner im Gemeindegemeinderat

Heike Müller (GKR KGV Zörbig)

(03 46 04) 2 05 23

Heike Zoogbaum (GKR KG Löberitz)

(03 49 56) 2 18 36

Unsere Bankverbindung

Empfänger/Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg

IBAN: DE 63 8005 3722 0034 0002 40

BIC: NOLADE21BTF

Verwendungszweck: betreffende Kirchengemeinde, Zweck der Spende



QR-Code zum Einscannen mit der Handy-Banking-App

Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222



Inhalt und Gestaltung: Evangelischer Pfarrbereich Zörbig

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de